

Best Real Estate Brands 2018

Das Magazin zur Markenpositionierung der österreichischen Immobilienwirtschaft

In exklusiver Medienpartnerschaft mit dem **European Real Estate Brand Institute** (EUREB-Institute) erscheint bereits zum dritten Mal ein umfassendes Magazin, das Zahlen, Daten und Fakten über die Positionierung ausgesuchter Teilbranchen abbildet:

- Projektentwickler Wohnbau
- Immobilienanwälte
- Immobilienberater

Die Grundlage liefert dabei das wissenschaftlich anerkannte EUREB-Brand Potential Model. Dieses Markenranking gibt Einblicke darüber, wie nachhaltig die einzelnen Geschäftsmodelle sind.

Der inhaltliche Teil des Magazins beleuchtet unter anderem diese Punkte:

- Markenmanagement ist Chefsache (Vertrauenswürdigkeit und nachhaltiger Erfolg eines Unternehmens werden von der Gallionsfigur vorgegeben, gelebt, manifestiert und weitergegeben).
- Top-Immobilienanwälte Österreichs und ihre Fachkompetenzen
- Top-Immobilienberater Österreichs und ihre Expertisen
- Top-Wohnbauträger – Wohnprojekte, Standorte und Entwicklungsgebiete
- Welche neuen Konzepte, Ideen und Geschäftsmodelle gibt es am Wohnungsmarkt und was ist das Besondere daran?
- Trends im Wohnbau: Die innovativsten und zukunftsfähigsten Projekte
- Nachhaltigkeit – worauf sollte man z.B. im Wohnbau achten?

Auflage und Verbreitung

Dieses Magazin erscheint im Hochglanz-Format und liegt dem STANDARD bei.

	Erscheinungstermin	Anzeigenschluss	Druckunterlagen
Print	Mi, 20. Juni	Mo, 14. Mai	Mi, 6. Juni

(Änderungen vorbehalten)



DOWNLOAD Blättern Sie durch die aktuelle Ausgabe!

Österreichs stärkste Marken
PROJEKTENTWICKLER
 WOHNBAU
IMMOBILIENBERATER
IMMOBILIENANWÄLTE

HOHO
 Das höchste Holzhaus der Welt

TRIIPLE
 Marke, Image und Gefühl

WOHNBAUKREDIT
 Wieviel Wohnung ist leistbar?

DIGITALE WERKZEUGE
 Die Zukunft hat begonnen



Verfechter hand-nommierter Architektur
 ihm benannt
 Preis für Architekturzeichnung

Interview: Andrea Schumler, Fotos: Herbert Gorr

Geschichte dieser Art sind ganz nach seinem Geschmack: Zu seinen 85. Geburtstag im Vorjahr eröffnete der Akademiker der Wiener Bildnis die Gustav Peichl-Archiv mit rund 4000 Skizzen, Zeichnungen und Entwürfen des Architekten. Und zu seinem 86. Geburtstag im Dezember wurde über zu Ehren von ihm die Akademie der bildenden Künste Wien mit der Ehre dekoriert Gustav Peichl Preis für Architekturzeichnung vergeben. Die Initiative dazu ging von seinem ehemaligen Schüler und Studienassistenten – „mentor Peichl“ – Peter Lehnerer, Institut, ab, der zuhause ja keine ein Student sein: Die sind alle per Mauseklatte unterwegs.

Verändert das Verweilen der Zeichnung die Architektur?
 Gustav PEICHL: Mit Sicherheit nicht in Wien. Nehmen Sie das wirklich schone, nicht bedeutende, aber schöne alte Wiener Wohnhaus aus dem frühen Jahren im zwischen zwei der Hochhäuser ist von der Idee her gut und gelungen, nur der anschließende Städtebau ist einer der 80 Jahre. Das ist ein Meisterwerk, das die Geld haben wie die Erste Welt, dafür Hochhäuser bauen. Man hat keine Platz zum Flüstern abgepasst. Oder

Wen Mitter Allen zu spät und unregelmäßig? Es geht nur um Gedanken und Gedankenwelt. In Ableitung ist Hans Seldmayr Buch Vorlauf der Mitter immer über den Vorlauf des Buch Vorlauf des Mitter abstrahieren.

Dieser Verlust der Städtebau verbindet Sie mit dem Verlust der Zeichnung?
 Peichl: Wie sehen ja alle, dass viel schief geht in der Architektur das liegt weitgehend nicht menschlich – mit der Ausbildung zusammen, die ist nicht mehr so, wie wir alle von den vorläufigen ich sage immer: „back to the pencil“ Zeichen, Skizzen mit dem Bleistift, der Feder, dem Stiften. Der Architekturstudium ist ein Signal gegen die Computerzeitalter, der architektonischen Zeichner zu sein haben, ich sage immer: Zeichenstudieren, bevor nicht, die klügeren, auf Ihren Computer lernen. Aber der Computer kann nicht mehr sein: Daher wollen wir die Zeichnung aufwerten.

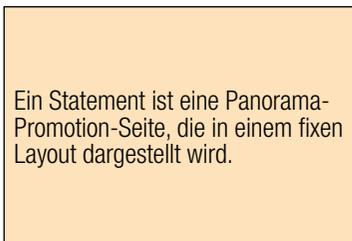
»Back to the pencil!«

Wird Zeichen mehr wertgeschätzt auf der Akademie?
 Peichl: Früher war der Akademiker verpflichtet für Architekten: ab 1860 in die Akademie kam, habe ich 1880 Meister und Leiter interessante Persönlichkeiten, die waren wir diskutieren und gestritten haben. Auch für meine Studenten war das noch wichtig. Die Wiener Akademie hatte früher einen Wettbewerb. Mit dem Preis wollen wir erhöhen, diesen hat wiederherstellen.

Ihre privaten Zeichnungen oder haben Sie die Unterstützung der Akademie?
 Eine Skizze ist eine fabelhafte Zeichnung mit unendlich viel Power. Sie hat den Druck mitgeben. Nach meiner Meinung sind alle wissen, dass ich ein Zeichner bin. Und mit Sie ich, sind Sie ich auch – aber Sie ich selbst (Lernung, um man mich gefragt hat.

Sie haben Zeichnungen nie per Computer gemacht?
 Peichl: Nur ich bin kein Computerkünstler, aber ich mag auch E-Mails machen, die dann alle gleich anschauen. Ich habe eine große Aufzeichnungsmaschine. Briefe von Kreisky, Karasin, Gorbunov und Eisen: Ein handge-

Best Real Estate Brands 2018



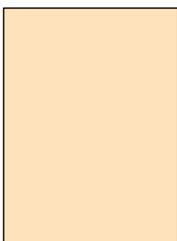
2/1 Statement

abfallend: 420 x 280 mm
€ 13.500,-



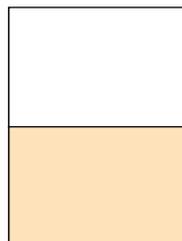
2/1 Seite Panorama

Satzspiegel: 360 x 235 mm
abfallend: 420 x 280 mm
€ 16.500,-



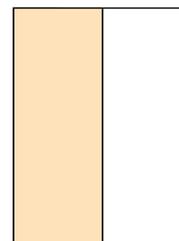
1/1 Seite

Satzspiegel: 180 x 235 mm
abfallend: 210 x 280 mm
Innenteil: € 9.000,-
Umschlag: € 11.250,-



1/2 Seite quer

Satzspiegel: 180 x 120 mm
abfallend: 210 x 140 mm
€ 4.800,-



1/2 Seite hoch

Satzspiegel: 88 x 235 mm
abfallend: 103 x 280 mm
€ 4.800,-

Preise und Formate Halbformat

Druck, Papier, Farbprofil

Umschlag:

200 g Bilderdruck glänzend,
ISOcoated_V2_eci

Kern:

70 g LWC glänzend,
PSO_LWC_Improved_eci

Überfüller:

3 mm an jeder Seite

Druckunterlagenschluss

2 Wochen vor Erscheinen

Kontakt Produktion

Tel.: +43(0)1/531 70-431 oder -388
produktion@derStandard.at